

1978

L  
1629  
(15)

Dem  
Herrn Hofgoldschmid  
**W i e d e m a n n**  
und  
dessen Braut  
der  
Frau Witwe  
**R ü s t e r n**  
geb. Petersen  
am Tage  
Ihrer Verbindung  
gewidmet  
von  
Johann Rudolph Christian  
Hotopf  
der Gottesgelahrtheit und schönen Künste  
Besiffener.

Wernigerode  
den 9ten des Wintermonats 1777.

Kapsel 78L 1629 [15]  
X3013767



Epr. Salom. 18, 22.

Wer eine Ehefrau findet, der findet was Gutes,  
und bekommt Wohlgefallen vom HErrn.



Heut wird Dir von des Schöpfers Hand  
Als ein Geschenk und Gnadenpfand  
Die beste Gattin zugeführt,  
Die Gottesfurcht und Tugend zieret.

Wie menschenfreundlich ist Ihr Blick,  
O! Freund, empfinde ganz Dein Glück,  
Wie liebevoll, sanft ist Ihr Betragen,  
Wie abgemessen Ihre Fragen!

Wie treu und weise ist Ihr Rath,  
Wie still und fromm ist jede That,  
Wie angenehm sind Ihre Reden,  
Wie lehrreich sind sie einem jeden!

Ein solches Herz, das Gutes liebt  
Und stets der Tugend Pflichten übt,  
Hat Gott, der Herr, zu Dir gelenket,  
Welch herrlich Gut dadurch gesendet!

Nun, er versiegelt selbst dies Band  
Mit seiner treuen Gnadenhand,  
Erfülle alle Eure Bitte  
Durch den, der für den Segen litte.

Der Weisheits Lehrer zeige Euch  
Den besten Weg durchs Gnadenreich;  
Er schenk Euch reichlich seine Gaben,  
Die Euer Herz erquicken, laben.

So kann es nie an einem Gut,  
An frohem und vergnügtem Muth,  
An wahrer süßen Ruh der Seelen,  
Dem schönsten Gut der Welt, Euch fehlen.

Genießet Eure Lebenszeit  
Mit innigster Zufriedenheit  
Und trinket froh, vereinet Beyde,  
Die reine unschuldsvolle Freude.

Mit immer heiterm, frohem Blick,  
Gekrönt mit dauerhaftem Glück,  
Mit Segen überall umgeben,  
Durchwandelt dieses Erdenleben;

So eilet beyde Hand in Hand  
Zum Himmel, Eurem Vaterland,  
Wo ewge Ruh und Freude wohnt,  
Wo Gott die Tugend selbst belohnet.



Herr  
**W**ie  
 desse  
 Fra  
**R**u  
 geb.  
 an  
 Ihrer  
 Johann Ru  
 der Gottesgelahr  
 We  
 den gten des

kapsel  
 + 30



78

28  
51

